

# *„Schon auf Erden ein Blick in den Himmel“*



Besondere Orte und Bilder rufen besondere Fragen in das Bewusstsein. Mit einer guten Führung erhalten Sie Antworten auf diese Fragen.

Gerne begrüßen wir Sie, Ihre Kolpingsfamilie und natürlich andere Interessierte als Gäste bei unseren Führungen.

Wir sind engagierte Kolpingmitglieder im Diözesanverband Regensburg. Wir freuen uns auf Sie.

Herzliche Grüße und „Treu Kolping“

**Maria Richthammer**

**Karl Heinz Hofmann**

**Michael Fleck**

Weitere Informationen zu den Führungen finden Sie unter  
[www.keb-cham.de](http://www.keb-cham.de)    [www.pfreimd.de/de/freizeit-kultur/sehenswertes/gaestefuehrungen](http://www.pfreimd.de/de/freizeit-kultur/sehenswertes/gaestefuehrungen)  
... und zu Kolping:    [www.kolping.de](http://www.kolping.de)    [www.kolping-regensburg.de](http://www.kolping-regensburg.de)

(Stand aller im Flyer genannten Informationen und Daten: März 2018 –  
Änderungen und Absage vorbehalten)

## Pfreimd – Stadt, Pfarrkirche, die Wallfahrtskirche St. Barbara u. a.

Als ausgebildete Gästeführerin im Oberpfälzer Wald und zertifizierte Kirchenentdeckerin begleite ich, Maria Richthammer, Sie gerne und zeige Ihnen die kulturellen Schätze meiner Heimatstadt und Sehenswertes in der Umgebung.

Sie erreichen mich:

**Maria Richthammer**, 92536 Pfreimd,  
09606/8891, aum-richthammer@t-online.de



Gerne führe ich Sie



... in der **Pfarrkirche „Mariä Himmelfahrt“** (ca. 45 Minuten)  
Mit ihrer reichen Ausstattung beeindruckt die barocke Schlosskirche der Landgrafen von Leuchtenberg jeden Besucher. Die stuckierte Innenausstattung hoher Qualität schuf der Wessobrunner Baumeister Johann Schmuzer. Ein Kleinod der Oberpfalz erwartet Sie ...  
Interessiert Sie auch die Stadt Pfreimd selbst?  
Gerne kann ich eine Einführung im Schlosshof voranstellen (+15 Minuten).

... in der **Wallfahrtskirche St. Barbara** (ca. 60 Minuten)

Der Eixlberg mit der Wallfahrtskirche St. Barbara, der Loretto-Kapelle und der Emmausklausur gehört mit zu den schönsten Orten in Pfreimd. Auch heute noch kommen Pilger aus Pfreimd und der Umgebung auf den Berg, um dort um Hilfe und Schutz zu beten.



... in der **Klosterkirche „St. Johannes Baptist“** (ca. 30 Minuten)

Die Klosterkirche des ehemaligen Franziskanerklosters ist der älteste Sakralbau in Pfreimd. Sie wurde 1594 eingeweiht und nach der Säkularisation 1831 neu ausgestattet. Das Kirchenportal im Renaissancestil ist eine Seltenheit in der mittleren Oberpfalz.

... durch die **Altstadt von Pfreimd** (ca. 60 Minuten), erweiterbar um die Vorstadt Freyung  
Schon im Jahr 1372 zur Stadt erhoben, wurde Pfreimd durch über 300 Jahre Herrschaft der Landgrafen von Leuchtenberg geprägt. Bei dem Rundgang erfahren Sie Wissenswertes über die Stadt, deren Geschichte und Gegenwart. Die Vorstadt Freyung könnte ebenfalls besucht werden.

... im **Freilandmuseum Neusath-Perschen** (ca. 90 Minuten)

Mit rund 50 wieder errichteten Gebäuden zeigt das Oberpfälzer Freilandmuseum des Bezirks Oberpfalz in Neusath-Perschen einen Einblick in das Leben und Arbeiten der Menschen in der Oberpfalz in den letzten 300 Jahren.



Die Führungen in Pfreimd sind für Senioren besonders gut geeignet. Die Pfarrkirche ist barrierefrei erreichbar. Gerne biete ich auch Gruppenführungen für Familienkreise und Kindergruppen an – Termine, Inhalte und Dauer aller Führungen sind grundsätzlich frei vereinbar.

## Rötz – St. Martin, St. Salvator und die Kirchen „auf dem Dorf“

Als KEB-zertifizierter Kirchenentdecker biete ich, Karl Heinz Hofmann, Ihnen Besichtigungen in den fünf Kirchen der Seelsorgeeinheit Rötz-Heinrichskirchen an. Die Führungen für Gruppen wie auch interessierte Einzelpersonen dauern auf Wunsch zwischen 30 und 90 Minuten und können terminlich individuell mit mir vereinbart werden. Einmal im Jahr führe ich mit festgelegtem Termin in jedem Sakralbau (Infos unter [www.keb-cham.de](http://www.keb-cham.de)).

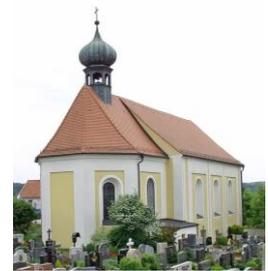
Sie erreichen mich:

**Karl Heinz Hofmann**, 92444 Rötz,  
0177/5040267, [K.H.Hofmann@web.de](mailto:K.H.Hofmann@web.de)



Im Zentrum von Rötz erhebt sich direkt am Marktplatz auf einer großzügigen Graniterrasse der imposante Bau der **Stadtpfarrkirche St. Martin**. Nach dem großen Stadtbrand 1840 wurde das Langhaus im neuromanischen Stil errichtet und mit dem teilweise erhaltenen Presbyterium und dem ehemaligen Stadtturm verbunden. Der Innenraum wurde seither öfters umgestaltet und renoviert. Der helle Kirchenraum mit seiner modernen Ausstattung ist sehr sehenswert.

Die **St.-Salvator-Kirche** zur schmerzhaften Muttergottes in Rötz wurde ursprünglich als Votivkirche gebaut und diente als lokale Wallfahrtskirche. Das „Schmuckkästchen“ beim Friedhof mit seiner wunderbaren barocken Ausstattung und den herrlichen Fresken wurde um 1750 errichtet.



Die von außen schlicht wirkende **Pfarrkirche St. Nikolaus** Heinrichskirchen stammt aus der Zeit um 1750. Das anziehend eingerichtete Gotteshaus besticht durch zahlreiche Darstellungen des Hl. Nikolaus im Altarbild, in Deckengemälden, als Holzfigur und als Glasfenster.

Das reizvolle **Kirchlein St. Antonius** in 1692 erbaut. Die Ausgestaltung mit dem Altar im Muschelwerk-Rokoko, dem Kirchenpatron-Hilf-Bild, der Rosenkranzmadonna, der Kanzel und kunsthistorisch bemerkenswert.



Pillmersried wurde in Stile des Gemälde, dem Mariadem Taufbecken ist



Die **Filialkirche St. Marien und St. Wendelin** im Rötzer Ortsteil Bernried wurde 1922/23 im neubarocken Stil erbaut. Der dominante Kirchturm mit barocker Zwiebel ist ein Wahrzeichen für den Ort. Das Gotteshaus weist eine interessante, wenn auch einfache liturgische und künstlerische Ausstattung auf. Die Führung in der Dorfkirche kann man gut mit einer Besichtigung der außergewöhnlichen Bruder-Klaus-Kapelle am Ortsrand verbinden.

Die Kirchenführungen können auch gut mit einem Ausflugs-, Freizeit- und Kulturprogramm in und um Rötz kombiniert werden (Marktplatz, Spitalplatz, Fürstenkasten, Schwarzach, Schwarzwihberg mit Schwarzenburg, Märchen-Freilichtspiele, Oberpfälzer Handwerksmuseum in Hillstett, ...).

## Roding – Heilbrünnl, Pfarrkirche, Totentanz, Straßennamen u. a.

Sie erkunden mit mir, Michael Fleck, barocke Schätze oder eine gerade noch vorkonziliare Kirche. Sie sehen einen Totentanz und beeindruckende Fresken oder erfahren Geheimnisse der Rodinger Straßennamen. Lust auf Roding am Fluss Regen?

Sie erreichen mich:

**Michael Fleck**, 93426 Roding,  
09461/912251, michael.fleck68@t-online.de



Gerne führe ich Sie

... in der **Wallfahrtskirche Heilbrünnl** – Glaube und Kunst (rund 75 Minuten)

Das barocke „Brünnl“ bei Roding ist für den Besucher immer mehr als Kunst – es ist Zeugnis für den gelebten Glauben der Menschen im Regental. Bei einer Führung erleben Sie diese beeindruckende Verbindung. Eine Einkehr ist möglich in der benachbarten Wallfahrtsgaststätte.

... im **Friedhof in Roding** – Ort der Ruhe (etwa 60 Minuten)

Ein Friedhof ist ein Ort der Ruhe und der Erinnerungen. Doch ist es nicht nur ruhig, der Friedhof selbst hat auch eine Geschichte. Hier erfahren Sie etwas über den Glauben und das Leben der Rodinger. Der Weg führt auch zu einzelnen Stationen im Friedhof.

... beim **Rundgang „Rodinger Straßen und ihre Namen“** -

Das Geheimnis der Blindengasse (etwa 120 Minuten)

Wer war dieser Königsperger, nach dem eine Straße benannt ist? Wieso gibt es eine Schulstraße, in der keine Schule mehr zu finden ist? Und wo ist jetzt diese Blindengasse? Diesen und anderen Geheimnissen gehen Sie hier auf die Spur. Sie hören vieles über die Straßen, deren Namensgeber und manch´ Unbekanntes über die älteste Landstadt der Oberpfalz.

... in der **Pfarrkirche St. Pankratius** – Sehen, Erleben, Staunen (rund 75 Minuten)

Die im Jahr 1964 geweihte Kirche St. Pankratius in Roding ist eine der modernsten Kirchen Ost-bayerns in einer der ältesten Pfarreien des Bistums Regensburg. Den "Vätern" der Kirche gelang ein spannender Brückenschlag zwischen den Epochen, der ein ausdrucksstarkes Zeugnis für den Glauben ablegt. Im Advent und bis Mariä Lichtmeß besuchen wir auch die Krippe, denn sie ist vermutlich die älteste Krippe Ostbayerns.



... im **Kirchenbezirk**, mit **Totentanz**, dem **Jüngsten Gericht** und vielen **Heiligen** – „Arm und Reich – alle gleich“ (rund 75 Minuten)

Sie werden fasziniert sein vom Totentanz in der Annakapelle, einem Fresko des 17. Jahrhunderts, denn es gehört zum wertvollsten Kulturschatz Ostbayerns. Die anliegende Josephikapelle mit ihren romanischen Fresken zählt sogar zu den ältesten kirchlichen Bau- denkmälern Bayerns. Diese und andere Stationen im Rodinger Kirchenbezirk erwarten Sie.



Die **Termine** für die hier genannten fünf Führungen und weitere Informationen finden Sie unter [www.keb-cham.de](http://www.keb-cham.de). Die **Kosten** für diese Führungen betragen je 2,50 Euro pro Person (3,00 Euro beim Rundgang „Rodinger Straßen und ihre Namen“). **Zusätzliche Termine** für **Gruppen** sind nach **Absprache** möglich – bitte fragen Sie nach.